

Verkehr

Neubaustrecke der Harzer Selketalbahn kommt zügig voran

Ab dem kommenden Sommerfahrplan sollen reguläre Fahrten starten

erstellt 28.11.05, 14:11h, aktualisiert 28.11.05, 14:11h



Mit der Dampfloks durchs Selketal: Vor allem Sonderfahrten des Freundeskreises Selketalbahn werden immer beliebter. (MZ-Foto: Marion Pocklitz)

Magdeburg/dpa. Das Gleisnetz der Selketalbahn im Harz wächst: Die seit April laufenden Arbeiten zum Neubau der Strecke zwischen Gernrode und Quedlinburg gehen zügig voran. «Wir liegen mit den Bauarbeiten im Plan und werden ab dem kommenden Sommerfahrplan zu regulären Fahrten starten», sagte Geschäftsführer Matthias Wagener von den Harzer Schmalspurbahnen (HSB) im Gespräch mit der Deutschen Presse-Agentur (dpa). Das neue 8,5 Kilometer lange Metergleis kostet sechs Millionen Euro. Das Land Sachsen-Anhalt finanziert den Bau.

«Bis Ende des Jahres werden auf dem neuen Teilstück der Selketalbahn die Schienen liegen», sagte der HSB-Chef. Die Strecke verläuft entlang eines Gleisbetts, das nicht mehr von der Deutschen Bahn genutzt wird. Davon wurden mittlerweile die alten Betonschwellen entfernt. Der Schotter wurde gereinigt, neue Schwellen für die nur einen Meter breite Bahn wurden verlegt. «Im neuen Jahr wird die Signal- und Sicherungstechnik installiert, fünf Bahnüber-

gänge entlang der neuen Strecke erhalten Halbschrankenanlagen», sagte Wagener. Selbst ein Wasserkran für die Dampfloks muss in Quedlinburg errichtet werden.

Mit dem Abschluss des Projekts wird die Selketalbahn, die 1887 als «Gernrode-Harzgeroder Eisenbahn» in Betrieb genommen wurde, um eine Touristenattraktion reicher: Von den Stationen Eisfelder Talmühle über Stiege, Straßburg und Gernrode wird sie bis in die Fachwerkstadt Quedlinburg rollen. «Es ist eine wichtige Investition in die Zukunft des Tourismus der Harz- und Vorharzregion», sagte Wagener.

Mit der Verlängerung der Selketalbahn erweitert sich das Streckennetz der HSB auf eine Gesamtlänge von 140 Kilometer. Bei der «Größten unter den Kleinen», wie sich die HSB selbst beschreibt, wird es künftig auch von Quedlinburg aus eine Verbindung geben, um mit von Dampfloks bespannten Zügen auf den sagenumwobenen Brocken hinauf zu fahren. In rund fünf Stunden wird man die Strecke zurücklegen können.

Die HSB zählte im vorigen Jahr auf ihren drei Strecken Harzquer-, Selketal- und Brockenbahn insgesamt rund 1,1 Million Fahrgäste.

Direkter Link zum Artikel: '<http://www.mz-web.de/artikel?id=1133087589159>'
